

Montag, 12. August 2019, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied

Straßenlaufmeister stürmt als Erster am Berg ins Ziel

Autor Christoph Hansen



Leichtathletik: Martin Müller aus Föhren gewinnt die 20. Auflage des Malberglaufs – Dioni Gorla ist die schnellste Frau – 363 Finisher trotz dem Regen

Hausen-Hähnen (Wied). Martin Müller (Altersklasse M 20) von der LG Meulenwald Föhren hat die 20. Auflage des Malberglaufs des VfL Waldbreitbach gewonnen. Der 28-jährige stürmte bei Dauerregen nach 23:30 Minuten aus dem Wald heraus den Schlussanstieg zur Malberg-Hütte hinauf und überquerte die Ziellinie nach 24:18 Minuten als Erster. 35 Sekunden später wurde Team Ahferom (M 20) von der LG Rhein-Wied wie schon im Vorjahr Zweiter, nur sechs Sekunden später komplettierte Daniel Weiser (7G runergy Laufteam, M 40) als Dritter das Siegerpo-

dest in der Wertung der Männer.

Im Wettbewerb der Frauen überraschte das 21-jährige Lauftalent Dioni Gorla (LAZ Puma Rhein-Sieg) aus Düsseldorf. Die junge mehrfache Marathonsiegerin zeigte, dass sie auch auf einer für sie kurzen Strecke am Berg bereits Siegerinnenqualitäten hat. Ihre Siegerzeit von 28:30 Minuten gehört zu den schnellsten, die je am Malberg gelaufen wurden. Gorla hatte im Ziel knapp eine Minute Vorsprung vor der Zweitplatzierten Viola Pulvermacher (LG Laacher See, 29:23), als Dritte lief Annika Peiler (SSF Bonn) nach 29:34 Minuten durchs Ziel. Insgesamt registrierte der VfL 363 Finisher, nur 2017 waren es noch mehr gewesen (388).

Zweieinhalb Stunden vor dem Start hofften die Helfer des VfL-Organisationsteams an der Malberg-Hütte, der Jubiläumslauf möge einigermaßen trocken über die Bühne gehen. „Regen ist nicht so schlimm, wenn es nur nicht zu stürmisch wird“, wünschte sich Waldbreitbachs Leichtathletik-Abteilungsleiter Josef Hoß.

„Wir freuen uns, dass ein Mix aus Spezialisten, leistungsorientierten Ausdauer- und Hobbyläufern zum 20. Malberglauf am Start zusammengekommen haben“, sagte Wolfgang Bernath, der Vorsitzende des Waldbreitbacher Vereins, bei seiner Begrüßung über den Lautsprecher oben am Malberg. Da war es noch trocken, doch zehn Minuten, nachdem die Läufer/innen und Nordic Walker/innen unten in Hausen an der Wied gestartet waren begann es im Ortsteil Hähnen ober am Berg zu regnen, ein Donnerrollen hatte den Wetterumschwung schon angekündigt. „Es war nicht einfach, heute bei dem Regen zu laufen, vor allem, weil die Strecke dadurch sehr rutschig war“, sagte eine Läuferin nach ihrer Zielankunft am Verpflegungsstand.

Für den Sieger Martin Müller war der Malberglauf etwas Besonderes. „Es war eine neue Erfahrung für mich“, sagte der Rheinlandmeister im 10-Kilometer-Straßenlauf, der der Einladung des VfL gern gefolgt war, obwohl die Anreise von Trier aus für ihn doch einigermaßen beschwerlich war.

Nicht ganz glücklich war Teame Ahferom über seinen zweiten zweiten Platz am Malberg. „Ich weiß nicht, ob ich im nächsten Jahr wieder hierher komme“, äußerte er sich geknickt über den erneut verpassten Sieg. „Obwohl, das habe ich im vergangenen Jahr auch gesagt“, schränkte er seine Aussage kurz darauf schon wieder ein.

Der Drittplatzierte Daniel Weiser hatte als erster Teilnehmer schon am Nachmittag an der Malberg-Hütte aufgeschlagen, er war mit dem Fahrrad aus dem Rheintal hinauf gekommen. „Ich bin direkt von der Arbeit aus hierher gekommen“, erklärte der dreifache Malberglaufsieger aus den Jahren 2007, 2011 und 2012. „Man muss die Voraussetzungen für einen Berglauf mitbringen. Ein Berglauf ist eigentlich nur etwas für Läufer, die den Berg auch mögen. Ich wohne im Siebengebirge, wenn ich aus dem Haus zum Training gehe, geht es rauf und runter. Die Jungs, die in Bonn immer nur die Rheinrunde laufen, haben es deutlich schwerer“, sagte Weiser. „Ich habe mit einem Platz weit vorn geliebäugelt. Auf der Strecke war ich sogar einige Male ganz nah dran am Zweiten, aber mit ein, zwei schnellen Schritten hat er sich dann immer wieder ein kleines Stück von mir abgesetzt“, berichtete Weiser. „Der Malberglauf ist für mich wie eine Freundschaft“, ließ der erfahrene Ausdauersportler wissen.

Dann ging sein Blick nach oben zum Himmel. „Mal sehen, ob es jetzt weiter regnet“, sagte er auf die Frage, ob es für ihn nun auf dem Fahrrad auch nach Hause ginge. „Vielleicht lasse ich mich auch von jemand mit dem Auto mitnehmen.“

Alle Ergebnisse des 20. Malberglaufs stehen im Internet auf der Seite www.malberglauf.de unter den Reitern Listen/Ergebnislisten.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.